

Antikriegstag

Scharfe Kritik an Rüstungsausgaben

Hunderte beim Antikriegstag



Bremen. Mehrere hundert Menschen haben am Sonnabendmittag auf dem Bremer Marktplatz an der traditionellen Kundgebung zum Antikriegstag teilgenommen. Scharf kritisiert wurde diesmal vor allem das Ziel der Nato, die Rüstungsausgaben bis 2024 auf zwei Prozent des Bruttoinlandsprodukts zu erhöhen. Für den Hauptredner, IG Metall-Vorstand Wolfgang Lemb, ein "unverantwortlicher" Schritt, dadurch würden die weltweiten Konfliktlagen nur verschärft. "Die Spirale der Aufrüstung erinnert an den Kalten Krieg", sagte Lemb. "Diesen Wahnsinn dürfen wir nicht mitmachen." Vielmehr müsse es darum gehen, allen Menschen ein Leben ohne Not zu sichern.



Die Welt befinde sich "in einem gefährlichen Krisenmodus", warnte Lemb. Nach Ansicht von Verdi-Bezirksgeschäftsführer Markus Westermann tragen "die Aktionäre der Rüstungsindustrie" ein gerüttelt Maß an Verantwortung daran. Im globalisierten Kapitalismus spiele sich ein "brutaler Konkurrenzkampf" um wirtschaftliche und politische Einflussphären ab. Seine Forderung: "Abrüsten statt Aufrüsten ist der Sand, den wir ins Getriebe der zunehmenden Kriegsgefahr werfen müssen."

Veranstaltet wird der Antikriegstag in Bremen alljährlich federführend von DGB und Bremer Friedensforum. Seit 1957 setzen sich Gewerkschaften, Friedensorganisationen, Bildungseinrichtungen und Kirchen am 1. September für ein weltweites Zusammenleben ohne Krieg und Aufrüstung ein. Der Tag erinnert an den Ausbruch des Zweiten Weltkriegs am 1. September 1939 durch den deutschen Überfall auf Polen.

Als "besonders erfreulich" empfand Ekkehard Lentz vom Friedensforum die Unterstützung der SPD. Mit einem "Bremer Appell" hatte die Landespartei zur Teilnahme aufgerufen. In dem Papier kritisiert die SPD die Erhöhung des Wehretats als "gefährlichen Irrweg". Derweil sprach die Linkspartei von Bremen als "eine der Rüstungshochburgen der Republik". Nach Lentz' Schätzung fanden sich im Laufe der einstündigen Kundgebung knapp 500 Teilnehmer ein.
